



Rueil-Malmaison, den 14. 5. 2003

PRESSEMITTEILUNG

Gemischte Hauptversammlung der VINCI-Aktionäre

- **Hervorragende Ergebnisse 2002**
- **Eine gesunde Finanzlage**
- **Zuversichtliche Einschätzung für das Geschäftsjahr 2003**

Die gemischte Hauptversammlung der Aktionäre von VINCI ist am 14. 5. 2003 unter der Leitung des Konzernpräsidenten, Antoine Zacharias, zusammengetreten.

Sie hat den Jahresabschluss 2002 verabschiedet und alle zur Genehmigung vorgelegten Beschlüsse gebilligt.

Jahresabschluss 2002

Der Konzernumsatz von VINCI erhöhte sich im Geschäftsjahr 2002 gegenüber 2001 um 2,2% auf 17,6 Milliarden Euro. Diese Umsatzentwicklung spiegelt nach den im Vorjahr von mehreren Konzernunternehmen erzielten Rekordleistungen ein anhaltend hohes Leistungsniveau in den Geschäftsfeldern der Bausparte wider.

Umsatz nach Sparten

	2002	2001	Veränderung 2002/2001	
			bei realer Struktur	bei konstanter Struktur
<i>(in Millionen Euro)</i>				
Konzessionen	1 851	1 462	26,6%	5,0%
Energietechnik	3 044	2 852	6,7%	(0,9%)
Straßenbau	5 209	5 498	(5,3%)	(5,4%)
Bau	7 350	7 199	2,1%	0,1%

Aus dem Jahresabschluss 2002 kann ferner eine deutliche Steigerung der operativen Rentabilität der einzelnen Konzernbereiche abgelesen werden.

Das um 9% höhere Betriebsergebnis erreichte mit 1 067 Millionen Euro ein Rekordniveau. Die operative Marge (Betriebsergebnis/Umsatz) belief sich auf 6,1% (3,2% ohne den Bereich Konzessionen).

Betriebsergebnis nach Sparten

(in Millionen Euro)	2002	% vom Umsatz 2002	2001 pro forma
Konzessionen	567	30,6%	525
Energietechnik	118	3,9%	70
Straßenbau	166	3,2%	173
Bau	212	2,9%	201
Holding und Sonstiges	4		11
Gesamt	1 067	6,1%	980

Das Nettoergebnis, Konzernanteil, betrug 478 Millionen Euro und stieg somit im Vergleich zum bereits hohen Vorjahresstand (454 Millionen Euro) um 5,4%.

Der Konzern verfügt über eine ausgezeichnete Finanzlage und einen starken Cashflow:

- Nach Berücksichtigung der Investitionen der Periode in Sachanlagen belief sich der verfügbare Cashflow auf 1,1 Milliarden Euro, d. h. 44% mehr als im Vorjahr. Dank der von den Konzernunternehmen erwirtschafteten Liquiditätsüberschüsse konnte die Zunahme der Nettofinanzverschuldung des Konzerns zum 31. 12. 2002 - trotz Erwerb einer Beteiligung an der Autobahngesellschaft ASF in Höhe von 1 045 Millionen Euro - auf 2,5 Milliarden Euro begrenzt werden.
- VINCI verfügt somit weiterhin über eine ausgezeichnete Finanzlage mit 3,1 Milliarden Euro Eigenkapital (+2,9%), einschließlich Anteile in Fremdbesitz, und einem *gearing* von 80% - trotz der im Dezember 2002 erfolgten Kapitalherabsetzung um 3,6% in Höhe von 195 Millionen Euro.
- Die langfristigen Bruttoverbindlichkeiten erhöhten sich zwischen dem 31. 12. 2001 und dem 31. 12. 2002 von 4 auf 5,3 Milliarden Euro, hauptsächlich durch Ausgabe von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Tauschrecht in VINCI-Aktien (Océane) in Höhe von 500 Millionen Euro im April 2002 und einer Anleihe in Höhe von 600 Millionen Euro bei der Erstemission im Juli 2002, die in der Zwischenzeit auf 1 Milliarde Euro aufgestockt wurde. Gleichzeitig stieg der Nettoliquiditätsüberschuss (ohne Eigenaktien) von 1,6 auf 2,6 Milliarden Euro. Dazu kommen fest zugesagte, bisher nicht in Anspruch genommene Bankkreditlinien in einer Gesamthöhe von 1,4 Milliarden Euro.

Dividende

Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Dividende auf 1,80 Euro pro Aktie (2,70 Euro einschließlich Steuergutschrift) festzulegen; das entspricht einer Rendite von zirka 4,6% bezogen auf den aktuellen Kurs der VINCI-Aktie. Die Auszahlung der Dividende erfolgt ab dem 27. 6. 2003.

Die Hauptversammlung billigte die Ernennung von Herrn François David, Präsident und geschäftsführender Generaldirektor der COFACE, in den Verwaltungsrat von VINCI.

Der Verwaltungsrat hat in seiner im Anschluss an die Hauptversammlung abgehaltenen Sitzung den Rücktritt von Herrn Henri Proglio zur Kenntnis genommen und an dessen Stelle Herrn Quentin Davies zugewählt.

Guter Ausblick für 2003

Trotz der ungewissen Konjunktur zu Jahresbeginn geht VINCI das neue Geschäftsjahr gelassen an:

- Im ersten Quartal hat sich der Konzernumsatz bei vergleichbarer Struktur und unveränderten Wechselkursen gegenüber derselben Vorjahresperiode mit 3,8 Milliarden Euro konstant gehalten.
- Der konsolidierte Auftragsbestand des Konzerns (ohne Konzessionen) bezifferte sich zum 31. 3. 2003 auf 11,9 Milliarden Euro (leichter Anstieg über 12 Monate). Er entspricht einem durchschnittlichen Leistungsvolumen von etwas mehr als 9 Monaten.
- Angesichts der guten Anpassungsfähigkeit aller Konzernbereiche an Konjunkturveränderungen ist für das Geschäftsjahr 2003 davon auszugehen, dass sich der Umsatz bei konstanter Struktur auf Vorjahreshöhe hält und die betriebliche Rentabilität weiter steigt.

Antoine ZACHARIAS unterstrich, sein Anliegen wäre es, die Beteiligung von VINCI an der Autobahngesellschaft ASF wertschöpfend zu nutzen und das von beiden Gruppen gewünschte Projekt der gesellschaftlichen Zusammenführung zu konkretisieren. Er verwies darauf, dass die diesbezügliche Entscheidung beim französischen Staat liege.

Darüber hinaus sprach er mehrere Akquisitionsvorhaben an, die dem Konzern signifikante Wachstumschancen eröffnen können.

Als Nachsatz fügte er hinzu: "Ungeduld ist nicht meine Sache, worauf Sie zählen können, ist meine Beharrlichkeit".

Pressekontakt: Virginie CHRISTNACHT

Tel: 01 47 16 31 82

Fax: 01 47 16 33 88

e-Mail: vchristnacht@vinci.com

Dieses Communiqué ist auf Französisch, Englisch und Deutsch
von der VINCI-Website abrufbar: www.vinci.com